

L-02-315-3 Wer vernünftig ist, handelt radikal! Jetzt entschlossen das Klima schützen

Antragsteller*in: Hans-Christian Höpcke (KV Pankow)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 314 bis 316 einfügen:

einsetzen, dass auch für Anwohner*innen das Abstellen von Autos im öffentlichen Straßenland einen angemessenen Preis erhält. Bis 2025 werden wir jeden zehnten Autoparkplatz im öffentlichen Straßenraum in Stellplätze für Fahrräder, Lastenräder, Elektrokleinstfahrzeuge oder Carsharing Fahrzeuge umwidmen. Mit diesen Maßnahmen und mit den geplanten 28 Milliarden Euro Investitionen durch den Nahverkehrsplan in die Infrastruktur des ÖPNV in Berlin, mit

Begründung

Unterstützt durch ein Meinungsbild des KV Pankow auf der KVM am 26.11.2019 (Ja 45, Nein 1, Enthaltungen 3)

- Das riesige und zumeist kostenlose Angebot an Parkflächen am Straßenrand trägt wesentlich zur Attraktivität des Autos bei. Ein breites Bündnis aus Verkehrs- und Umweltverbänden und Initiativen forderte erst vor wenigen Tagen die Umwidmung von Parkplätzen.
- Da es zu oft an Abstellflächen mangelt, behindern Fahrräder, zunehmend Lastenräder und seit diesem Jahr auch Elektrokleinstfahrzeuge leider Zufußgehende auf den Gehwegen. Der Umweltverbund sollte aber nicht gegeneinander aufgebracht werden.
- Sind Parkplätze knapp, werden Carsharing Fahrzeuge häufig regelwiedrig und andere Menschen behindert abgestellt, in der Hoffnung, dass die*der nächste Nutzer*in es vor einer möglichen Strafe wegfährt. Dies frunktioniert leider viel zu oft, reservierte Parkplätze sind hier die bessere Lösung.
- Am 08.11.2019 hat SenUVK [Regelpläne](#) für das Parken von Lastenrädern und E-Tretrollern bekannt gegeben. Diese sollten zeitnah auf der Straße umgesetzt werden.